

Halle und Umgebung.

Samstagsplauderei.

Halle, 24. Januar.

Was geht hier vor. Im Namen des Gehebes: wer macht hier zubehörenden Lärm?

Keine Antwort. Wohl aber hämmert eine Faust weiter im höchsten Jörn gegen den Briefmarken-Automaten am Roten Turm neben der Postleiwache.

Aber der feine jonauische Herr mit dem blonden Vollbart und dem Brief in der Linken ist so sehr mit dem Automaten beschäftigt, daß er die Frage ganz überhört.

„Wie?“ Das soll ich mit gefallen lassen? „Wie?“ Und schon wollte der hitzige kleine Herr erneut dem vertantigen Stimmen Kreis zusetzen, der mit fischer Kufe auf seinem Platte stand.

„Draußen hatte ich inzwischen der Spämann bemerkt, die zusammengeordnete Menge zu zerstreuen.“

„Das wollte wie waldend der Ruf Gambettas an das französische Volk. Eine ganze Schar machte sich auf, und auch ein Rathgeber, der sichtlich seit seiner Konfirmation keinen Brief geschrieben, geschweige eine Briefmarke gekauft hat, wirkte seinen Kumpan und raunte ihm zu: „Bitte belle, Mensch! Spame, was der Loh geist hat.“

„Am Schalter 16 wurden anstandslos die in der Großschiffalle stehendegebliebenen Nickel erstattet — 14 laut Meldung der Refraktanten.“

„Der Sekretär, wozu ist das?“ — Der energische Herr von vorn lauchte auch hier den Dingen auf den Grund zu kommen.

„In der Post das soll, wer gemogelt hat. Das ist ein Problem, über das der juristische Herr noch heute arübelt.“

\*) In der Rattlerstraße = Großsen.

Gegen einen Unfug zu Kaisers Geburtstag sei nochmals eindringlich gewarnt. Es sind hier und in anderen Orten Postkarten mit dem Bilde des Kaisers und mit der Adresse des Kaisers vertrieben worden.

Die Elternsprechstunde im Statistischen Amte der Stadt Halle — Stadthaus — Eingang Schmeerstraße, 3. Etage, findet für die Schüler der städtischen Schulen jeden Dienstag und Donnerstag nachmittag von 5 bis 6 Uhr statt.

Der Vorstand des Kriegerverbandes des Saal- und Stadt-freies Halle a. S. erläßt in heutiger Nummer einen Aufruf an die im Verband zusammengeschlossenen hiesigen Vereine zur Beteiligung an der Militärgebetstheorie der Garnison.

Provinzial-Nachrichten.

h. Delitzsch, 23. Jan. (Städtisches.) Vom Stadtrats-ernennungsbescheid wurde für das laufende Jahr Suhrstrat Dr. Schulze wiedergewählt, zu seinem Stellvertreter Veterinärarzt Liebenow.

Sondershausen, 22. Jan. (Inmündigen Theater) beginnt die Spielzeit am 2. Februar; sie ist mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit auf nur acht Wochen beschränkt, und wöchentlich sollen nur drei Vorstellungen, darunter eine Fremdenvorstellung, gegeben werden.

Gera, 21. Jan. (Das Eisene Kreuz I. Klasse) erhielt der Hofkapellmeister Provençe von Hofkapell in Gera, der als Major d. R. Grimm nur Vtern kämpft.

Gera, 21. Jan. (30 Proz. Steuererhöhung.) Nach dem vorliegenden Rechnungsabluß ist für das Jahr 1913 mit einem Ueberschuß von 150 000 Mark zu rechnen.

Robur, 21. Januar. (In die Niederfüßbacher Stellung.) In Sachen der Niederfüßbacher Sitzung des verordneten Beiratskomitees wurde die Ausschließung der beteiligten drei Kuratorienmitglieder erloht.

Freizoda, 21. Jan. (Ueber den Brand der Parthenischen Windmühle) wird noch berichtet: Die Ursache des Feuers, das Montags abend kurz vor 7 Uhr ausbrach, ist ebenfalls auf Nachforschung der Feuerung zurückzuführen.

Stendal, 21. Jan. (Wenn Menschen auseinander gehen...) „Altmeier“ findet sich folgender, Abjagebrief von ihr: „In eine dortige Schöne ihrem Brief geschrieben hat.“

„Gehter Brief! Ich habe dir durch diesen Brief mit das ich mein Verzeih mit dir auf geben muss den es hat kein Zweck mehr ich möchte ja schon damals auf hören mit den Brief aber du hast ihn gebacht, das war ein Scherz bei mir war es aber eine ernste Sache, du kannst nun gehen wo du willst und ich gehe wo ich will.“

Gerichtsverhandlungen.

Der Kofferttransport nach Holland.

Köln, 22. Jan. Eine eigenartige Erpressergeschichte beschäftigt die hiesige Strafkammer. Unter Anklage stand ein Fremdenführer, der sich während der Mobilmachungstage mit dem Transport von Koffern und anderen Gütern nach Holland befahgte.

Der Elbinger Bankrott von Gericht.

Nach weitläufiger Verhandlung ist hier unter großem Andrang des Publikums der Prozeß wegen des Zusammenbruchs des Elbinger Bankrotts von Gericht.

der Elbinger Vereinsbank zu Ende geführt worden. Die gerichtliche Erörterung der Ursachen des Bankrotts erregten ein so großes Interesse, als das Publikum verständiglich in das wirksame Leben der Stadt einmündet.

Angeklagt waren der Bankdirektor Arthur Sieb, Prokurist Hoff, Kassierer Thuraud und der Kaufmann Siebe von der Schiffswerft Schent & Co.

Den ergriffenen drei Angeklagten wird zur Last gelegt, durch außergewöhnliches Kreditgeben den Status der Bank so angelehrt zu haben, daß der Zusammenbruch erfolgen mußte; Siebe soll durch falsche Vorpiegelungen über die Vermögensverhältnisse der Schiffswerft Schent & Co. die Mitangeklagten zu den inkriminierten Straftaten veranlaßt haben.

Aus der Verhandlung ging hervor, daß Hoff und Thuraud am wenigsten belastet waren, insofern sie sich als kleinere Angestellte nach dem im Jahre 1908 in die Elbinger Vereinsbank als dritter Direktor eingetreten war, fand dort einen Jahresumsatz von ca. 12 Millionen vor.

Der Angeklagte Siebe gab bei seiner Vernehmung an, daß die Geschäftsverbindung der Bank mit der Schiffswerft werde für erstere von Vorteil sein. Nachdem dieser aber erst einmal ein größerer Kredit eingeräumt worden sei, habe er nicht mehr zurück getonn, da ihm der Mitangeklagte Siebe für diesen Fall mit dem Verlust des ganzen Kredits gedroht habe.

Der Angeklagte Siebe gab bei seiner Vernehmung an, daß die Bank eigentlich die für die Geschäftsführung auf nur 280 000 Mark bemessen hätte. Er habe aber geglaubt, daß Siebe ein reicher Mann sei, der wohl imstande sein würde, das vorgeschossene Geld zurückzugeben.

Ein bei der Firma Schent & Co. beschäftigter Obergerneuer sagte als Zeuge und Sachverständiger aus, daß die Lage der Bank eigentlich eine gute gewesen sei. Im Herbst ist es gelungen, für 1 Million Mark Aufträge bereinzuzahlen.

Auf Grund der Beweisaufnahme kam der Gerichtshof zur Ueberzeugung von der Schuld aller Angeklagten, doch erstreckte Hoff nur 300 Mark und Thuraud nur 300 Mark Geldstrafe. Dagegen wurde Bankdirektor Siebe zu sieben Monaten Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe, Kaufmann Siebe zu neun Monaten Gefängnis und 900 Mark Geldstrafe verurteilt.

Kunst und Wissenschaft.

Maxian Geyer in Hamburg. Unser Hamburger Theaterkorrespondent schreibt uns: Wärschen Schreie hat Hamburg auf die Hauptmann-Möbgen warten müssen. 1890 überließ Geyer Winter 1913 durfte sie in der Danziger ihre Erstaufführung erleben.

„Eine neue Preßrevolver. Dr. Otto Meißel, der Königlich Preussische, der schon wiederholt seine Stoffe den preussischen Kriegszeitungen entnommen hat, hat eine neue Vor vollendet: „Der alte Deutscher.“

„Ein dramatisches Spiel von Urenkel Schillers. Freiherr Alexander von Gleichen-Kulmburg, der Urenkel Schillers, hat ein aktuelles dramatisches Spiel geschrieben: „Freunde ringsum.“

„Grosz vorgeschichtliche Funde aus Colmaria. Bei der Anlage einer Panasonenplanung hat man, wie der „New York Herald“ berichtet, kürzlich in Mexiko archäologischen Fund gemacht, der damals auf dem amerikanischen Kontinent zu verzeichnen war.

des Tieres den St. Bilde, während Kopf und Schwanz eine groteske Deformation abgeben.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Börsennotizen.**  
**Berlin, 23. Januar.** Der augenblickliche Mangel an Getreide größeren Stills auf den Kriesschaubänken hat infolgedessen einen gewissen Einfluss auf den freien Börsenverkehr aus, als sich auch hier eine ruhigere Haltung eingestellt. Allerdings boten schon die für eine Reihe von Wertpapieren letzten Besessenen der letzten Zeit an und für sich Anlaß zu einer besonnenen Haltung zurückzuführen. Die alte 6 und 8 % B. wurde aber zum Börsenfuß hierdurch festgesetzt. Für die amerikanischen Aktien, besonders auf dem Markt der Eisenbahnen, ist die hoffnungsvollen Mitteilungen in der Aufsichtsratsversammlung der Pönnitz-Gesellschaft, sowie die Darstellung der Maritime durch den Börsenverband. Im Verlauf des Tages im Betracht genommenen Gebieten. Das Geschäft in den deutschen Anleihen verlief auch heute wieder fließender. Dagegen zeigten anfangs Montanwerte Lebhaftigkeit, wobei Pönnitz-Aktien, und von Josen. Kriegswerten besonders Aboimetal, ferner Mannesmannaktien und Reichs Kupfer bevorzugt waren. Auch oberirdische Werte lagen fest. Russische Banken weiter getrieben. Petersburger Internationale Handelsbank steigend. Von hohen Instituten wurden Deutsche Bank-Aktien verlangt. Unter den Nebenwerten setzte sich für Schantungaktien anhaltend Nachfrage. Ausländische Banknoten sehr ruhig. Rubelnoten behaupteten den Vorstand. 2 tägliches Gold 2 1/2 bis 2 Prozent; Privatdiskont 4 Prozent und darunter.

**Getreidebörse.**  
**Berlin, 23. Januar.** Am Getreidemarkt war es heute sehr still. Umsätze in Brotgetreide und Futtermitteln kamen, da das Angebot leidet, nicht zutage. Weizen, besonders Roggenmehl, war dagegen begehrt. Im Frühmarkt wurde Hafer im Kleinhandelsverkehr etwas umgeleitet. Weiter: Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Weizenmehl nicht notiert; Roggenmehl 40-41. Tendenz: festend.  
**Vom Kalifornien** wird uns noch in Ergänzung unseres Berichts gemeldet: Der Westküste eröffnete die Getreidevermittlung des Kalifornien mit einem Aufruf für das vorhergehende Frühjahr des Kalifornienrats, Herrn Bantier Friedrich S. Krüger, Halberstadt. Aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes geht hervor, daß der Kalifornien im Jahre 1914 etwa 150 Millionen Mark betrug, während er im Jahre 1913 192 Mill. Mark gewesen ist. Berücksichtigt man, daß Ende Juli 1914 ein Mehrertrag von 11 Millionen Mark zu verzeichnen war und daß somit auf einen Jahresabgang von etwa 210 Millionen Mark zu hoffen werden konnte, so hat der Krieg der Kalifornien einen Abwärtswert von mehr als 50 Millionen Mark verursacht. Infolgedessen sind die Generalanleihen der Werte außerordentlich geringen, wozu noch eine enorme Verteuerung der meisten Materialien und die Schmierigkeiten der Beschaffung geeigneter Arbeiter treten. Die Getreidevermittlung wurde in Kenntnis gesetzt, daß infolge der Kriegsergebnisse die Verhandlungen fortgesetzt werden können. Es soll deshalb über die Verlängerung des Kondits in einer neuen Versammlung des Kalifornienrats mit einem Aufruf für die Verwirklichung des Getreideverkehrs des Kalifornienrat aufgenommen.  
**Merkmale** sind in der „Kritik“. Die Generalversammlung der Akt.-Ges. Körttings Elektrizitätswerke in

**Berlin** vom 4. August v. Js. hatte mit 667 gegen 536 Stimmen beschlossen, den Reingewinn für das Geschäftsjahr 1913/14. aus dem ursprünglich die Verteilung einer Dividende von weiser 8 Prozent vorgezogen war, infolge des Kriegsausbruchs vorzutragen und von der Ausschüttung einer Dividende Abstand zu nehmen. Gegen diesen Beschluß legten zwei Aktionäre Protest ein. Die letzte außerordentliche Generalversammlung hob den früheren Beschluß auf und setzte die Dividende auf 6 Prozent fest. Ueber die Ausschüttung wurde mitgeteilt, daß zurzeit neuere Mitteilungen nicht gemacht werden können. Im Anfallionsgeschäft haben jedoch die Mitträge der Gemeinden als auch der Privaten nachgewiesen.

**Waren und Produkte.**  
**Getreide.**  
**Weizen, 23. Januar.** Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais geteilt. Raps geteilt. Rübsöl rubig, flüssiges 140 Brief.  
**Sudapet, 23. Januar.** Getreidemarkt verkehrslos; Weizen: feine 12,60-12,80, grobe 12,80-13,00. Weiter: schön.  
**Getreidem.**  
**Samburg, 23. Januar.** Schmalz 108-110, 112-111, fest.  
**Amerikanische Warenmärkte.**  
**Chicago, 22. Januar.** Weizen: Mai 143 1/2, Juli 125 1/2; Mais: Mai 79 1/2, Juli 79 1/2; Weizen: 56 1/2; Schmalz: Jan. 10,72, Mai 11,90, Juli 11,05; Bort: Jan. 18,55, Mai 18,92, Juli 19,22; Rindfleisch: Jan. 9,92, Mai 10,32, Juli 10,52.  
**New York, 22. Januar.** Weizen: Mai 150 1/2, Juli 128 1/2; Mais: Mai 154 1/2, Juli 154 1/2; Mais Zofe 82; Kaffee: 7 1/2; Sauer Zentrifugal 3,98.

## Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

# Central-Heizungen

Lüftungs-Anlagen, Trocken-Einrichtungen, Koch-, Wasch-, Bade-Anlagen.  
 Heizungen vom Küchenherd aus.



**Sachse & Co. HALL**  
 Älteste Heizungsfirmen am Platze.  
 Tel. 488 - Telegraf-Adr. Wärmequelle - Weit über 2000 Ausführungen

Die Verwaltung der Volksküche und Kaffeehallen macht ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Kriegszeit Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind, die an Bequemlichkeit verteilt werden können.

**Die Volksküche**  
 befindet sich:  
 Brunostraße Nr. 31.  
 Speisen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich.  
 1 ganze Portion zu 25 Pf.  
 1 halbe Portion zu 15 Pf.  
 Marken im ganzen und halben Resten, welche an beliebigen Tagen in der Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Banker, normals Otto Halle, Geilstr. 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Zeitzgasse 80, Nähe des Zeitziger Turmes

# Persil

Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!

**Henkel's Bleich-Soda**

**Casino** Verlangen Sie überall  
 die beste Tafelbutter.  
 Engros: Paul Lindner, Halle (Saale). Fernr. 2418

**Unterricht.**  
**Jahns** Handelslehranstalt und Einjährigen-Institut Klingenthal (Sa.), Gegr. 1897.  
 Staatsaufsicht. — Höhere kaufmännische und real. Ausbildung Ostern 1913 und 1914, Michaeli 1914. Bestanden werden alle Abiturienten. Aufnahme bis zum 20. Jahre. 900 Schüler in 5 Ertellen. Unübertroffene Methode und Erfolge Deutsche Geistes- und Körperpflege. Pensionat. Prospekt.

**Vermietungen.**  
**Herrschaffl. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70,**  
 bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Aufgänge, im ganzen oder abgeteilt als **Geschäfts-Etage** sofort oder später zu vermieten.

**Seminar-Kindergarten,**  
 Harze 13 Anmeldungen täglich.

**Sprach-Institut Genge,**  
 Zinkgartenstraße 14. — Tel. 3742.  
 Es finden hier statt jeden Freitag englische Sprech- und Lesende. Dienstag französische, desgl. von 4-6. Weitere Mitglieder ermuntert.

**Tresor,**  
 Baden, Badestraße, neue moderne Einrichtung für kleineren Geschäft zu vermieten. Schulstraße 7.

**Rum** Original-Weißer Rum  
**Jamaika** zur vorzüglichsten Selbstbereitung  
 1 Liter 2 Liter 3 Liter  
 In Drogerien erhältlich, aber nur echt in Original-Verpackung mit Marke  
 Wenn nicht zu haben, wenden man sich an Otto Reichel, Berlin S.O.

**ERICH SCHERZER**  
 Fernruf 3804  
 Anlage und Pflege von Gärten.

**Sondershausen (Thür.)**  
 Säkul. Lyzeum, Oberlyzeum (Seminar), Studienanstalt (drei-klassiger Obererschulbau auf d. Lyz.) Lehrerbinnenzeugnis, auch für Preussen. Reifezeugnis für Universitätsstudium etc. Billige und gute Pensionen. Auskunft durch d. Direktor

**Zu verkaufen.**  
 Grundstücke.  
 Herrschaftlich eingerichtetes Einfamilienhaus mit 8 Zimmern u. Garten preiswert zu verkaufen. Offerten unter T. 1767 an die Expedition.

**Werner.**  
 Empfehlung H. Warmanen, Tefel-ausschnitt, schmückende Herstellung **Garnierier Platten** u. H. Sr. Ehrw. Rab. Dr. Kahlberg. Strahlstr. 6. **Weiner.** Teleph. 2105.

**Ämtliche Bekannmachung.**  
**Bekanntmachung.**  
 Das unterzeichnete Kommando stellt **Kriegsfreiwillige**

**Offene Stellen.**  
 Männliche.  
**Gefucht**  
 1 Gehilfer für Glaserei u. Schraub-fabrik, 1 Schmelzer für Eimern, Waschl-Reparaturen, 1 Leinwand, Erlöschen, erfahren für Motorrad und Auto, 2 elektr. Motoren für Haus- und 2 Klempner, Maschinenfabrik, Ströben.

**Vermischtes.**  
**Urin-Unterbindung,**  
 chemische und mikrosc., sowie Prüfung von Auswurf auf Tuberkelbazillen fertig gewaschen und billig **Apotheker C. Krütgen,** Röntgenstr. 24. Ecke Weichsengasse.

**Ofen-Reinigen,**  
 Reparaturen, Umsetzen **C. Böhme,** Scharenstr. 8. Tel. 3208.

**Kommando des II. Ersatz-Seebataillons Nr. 2.**  
**Familien-Nachricht.**  
 Am 12. starb beim Sturmangriff auf feindliche Schützengraben auf dem westlichen Kriegsschauplatze den Helden Tod fürs Vaterland  
 Herr Postsekretär **Herrmann Junghans**  
 Ritter des Eisernen Kreuzes.  
 Wir verlieren in ihm einen strebsamen, tüchtigen Beamten von vornehmer Gesinnung und liebenswürdigem Wesen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.  
 Halle a. d. S., den 23. Januar 1915.  
**Der Vorsteher u. die Beamten u. Unter-beamten des Kaiserlichen Postamts I.**

**Für Direktionsbureau**  
 Heißte jüngere Leute, die mit Bureauarbeiten der Feuers und Eindrucksfähigkeit Besondere betraut sind, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften unter B. L. 5661 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**Baby-Wagen.**  
 bestes Fabrikat auch leihweise.  
**Artikel z. Wochenbettspflege**  
**E. Kertzscher,**  
 Bandagen und Gummivarren, untere Leipzigerstrasse 26 und Große Ulrichstrasse 63 (vis-à-vis Arnold & Troitzsch).

**Pianos**  
**Ritter**  
 Halle a. S.  
 Bewährte Weltmarke unübertroffen preiswürdig 87 Jahre bestehend.  
 Bei Barzahlung angemessener **Kriegs-Rabat.**

**Hallische Apotheken**  
 heute nachmittag geöffnet:

**Arten-Apothek,** Burgstraße 3. Tel. 2107.  
**Bahnhof-Apothek,** Bahnhofsstraße 92a. Tel. 463.  
**Wier-Apothek,** Geilstraße 15. Tel. 466.  
**Arten-Apothek,** Göttingerstr. 28. Tel. 347.  
**Hilf-Apothek,** Marktplatz 11. Tel. 547.  
**Hofen-Apothek,** Merseburgerstr. 112. Tel. 3254.



**Wochenblatt**  
 Sonntag und Donnerstags  
**Die Schilke**  
 bei **Bernhard Borgis,** Domplatz 10. Tel. 1833.

**Herrmann Junghans**  
 Ritter des Eisernen Kreuzes.  
 Wir verlieren in ihm einen strebsamen, tüchtigen Beamten von vornehmer Gesinnung und liebenswürdigem Wesen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.  
 Halle a. d. S., den 23. Januar 1915.  
**Der Vorsteher u. die Beamten u. Unter-beamten des Kaiserlichen Postamts I.**